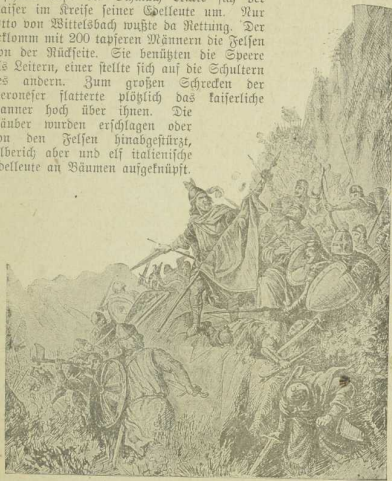


Anführer Alberich, ein italienischer Edelmann, verlangte von jedem Vorüberziehenden Pferd und Harnisch. Sie seien bereit, sagten die Räuber, die Deutschen durch Felsblöcke und Baumstämme zu zerstückeln, falls sie sich weigerten, Kopf und Rüstung abzuliefern. Da war guter Rat teuer! Sorgenvoll und beschämt über die Schmach blickte sich der Kaiser im Kreise seiner Edelleute um. Nur Otto von Wittelsbach wußte da Rettung. Der erklimmte mit 200 tapferen Männern die Felsen von der Rückseite. Sie benützten die Speere als Leitern, einer stellte sich auf die Schultern des andern. Zum großen Schrecken der Veroneser flatterte plötzlich das kaiserliche Banner hoch über ihnen. Die Räuber wurden erschlagen oder von den Felsen hinabgestürzt, Alberich aber und elf italienische Edelleute an Bäumen aufgeknüpft.



Otto in der Veroneser Klause.

Belehnung mit Bayern. Wegen dieses und manchen anderen wichtigen Dienstes im Felde wie im Frieden wurde Otto vom Kaiser Friedrich im Jahre 1180 mit dem Herzogtum Bayern belehnt, das dem geächteten Heinrich dem Löwen abgenommen worden war. Seitdem regieren die Wittelsbacher ununterbrochen in Bayern.